



Es ist schön, den Wind im Gesicht zu spüren

AK Polenhilfe informiert – Juli 2003

Im Juli 2003 hatten wir Besuch aus Nysa (Polen). Asia, die an Muskelschwund leidet, kam mit ihrem Mann Wojtek zu uns. Asia träumte von einer Kombination aus Rollstuhl und Fahrrad, so dass sie mit ihrem Ehemann auch längere Strecken fahren kann. Wie sie sagte, wäre es eine der wenigen Möglichkeiten zusammen mit ihrem Mann, aber auch anderen Freunden, am Leben aktiv teil zu nehmen. Die Sache ist mir ans Herz gewachsen. Ich habe angefangen nach einem solchen Gefährt zu suchen und es ist etwas Unmögliches passiert. Die Firma tri-mobil in Bochum spendete für Asia und Wojtek ein älteres behindertengerechtes Fahrrad.



Was fehlte, war die Sitzschale. Wojtek hat aus einem alten Rollstuhl eine Sitzschale für Asia gefertigt. Das Ergebnis können Sie hier direkt sehen.



Als wir uns im Oktober 2003, anlässlich unseres Transportes nach Zentralpolen, getroffen haben, meinte Asia zu mir: „ Wir haben schon 85km gemeinsam gemacht. Es ist so schön, den Wind im Gesicht zu spüren. Ich habe nicht mehr geglaubt, dass ich noch mal Fahrrad fahren werde.“ Ist das nicht schön? Das ist die Belohnung für die getane Arbeit, für mich eine reichliche Belohnung.



Wir konnten auch dank der großzügigen Spende einer Kölner Firma der Johanna mit unserem Herbsttransport einen neuen Rollstuhl mitbringen. Ihr eigener war schon sehr alt und in einem sehr schlechten Zustand. „Er ist viel leichter und deshalb besser zu handhaben!“ freuten sich beide. Hier auch vielen Dank für die großzügige Spende.

für AK Polenhilfe: Leszek Paszkiet